

Kunstpavillon

im Alten Botanischen Garten München

Sophienstraße 7a

80333 München

089-59 73 59

www.kunst-pavillon.org

Presseinformation

Gert Schmid-Figueiredo

Das letzte Gesicht

Vernissage: 1.2.2008, 19.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 2.2.- 24.2.2008

Öffnungszeiten: Di. – Sa. 13 – 19 Uhr

So. 11 – 17 Uhr

Die Toten auf den Gemälden von **Gert Schmid-Figueiredo** haben individuelle Gesichter. Im Atelier bilden die Werke eine Runde, zu der gerade Beethoven und Romano Guardini gehören. Modelle sind dem Künstler Totenmasken oder Fotografien eben Verstorbener. Nicht immer war deren Antlitz so aus dem gesellschaftlichen Bewusstsein gelöscht wie heute. Im neunzehnten Jahrhundert waren Totenmasken von Künstlern wie Beethoven in zahlreichen Nachbildungen verbreitet.

Erst allmählich fand Gert Schmid-Figueiredo zu den jetzigen deutlichen Physiognomien. Geistliche Malerei beanspruchte in seinen frühen Ausführungen zum „letzten Gesicht“ visuell und inhaltlich die Aufmerksamkeit. Anders jedoch als bei Arnulf Rainer ging es niemals um ein Verdecken. In den aktuellen Arbeiten scheint der im Tod erstarrte Ausdruck ein Leben zu umschließen, als gelte es, mit dem Skandal des Sterbens zu versöhnen.

Beim Nähertreten gewinnen die Abgebildeten an Plastizität. Im Grau-weiß der pastos aufgetragenen Farbe ziehen die geschlossenen Augen den Blick des Betrachters mit sich. Die Lebendigkeit der Arbeiten von Gert Schmid-Figueiredo verdankt sich der Sorgfalt der Ausführung. In solcher Gesellschaft sitzen und geistliche Musik hören, rückt die Maßstäbe zurecht.

Kurzvita von Gert Schmid-Figueireda

Geboren 1953, aufgewachsen in Südbaden

Ausbildung zum Fotogravurzeichner

Lebt und arbeitet in München

Seit 10 Jahren intensive Beschäftigung mit dem Thema „Totenmaske“

Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Pressearbeit : Dr. Annemarie Zeiller, Isabellastr. 33, 80796 München, 089-271 07 21